



Schützen Sie Ihre Gartenlaube!

Einbruchsschutz ist immer wichtig! Insbesondere während der Wintermonate ergeben sich günstige Tatgelegenheiten zum Einbruch in Ihre Laube.

So können Sie Ihre Gartenlaube schützen:

- Bewahren Sie keine Wertgegenstände in der Laube auf.
 - Verschließen Sie auch bei kurzfristigem Verlassen der Laube alle Fenster und Türen.
 - Schließen Sie Fahrräder und Rasenmäher nach Möglichkeit an feste Gegenstände an.
 - Schließen Sie Gegenstände, die als Einbruchswerkzeug verwendet werden könnten, ein.
 - Gestalten Sie die Bepflanzungen so, dass Sie dem Einbrecher keinen Sichtschutz bieten.
 - Sorgen Sie für ausreichende Beleuchtung, ggf. mit Bewegungsmeldern.
 - Vernetzen Sie sich mit den Mitbewohnern in Ihrer Kleingartenanlage.
 - Seien Sie wachsam. Achten Sie auch auf die Lauben Ihrer Nachbarn.
 - **In Notfällen wählen Sie den Notruf 110!**
 - Bieten Sie keinen Einblick in die Laube z.B. durch Sichtschutzplatten.
 - Rüsten Sie nach Möglichkeit ihre Fenster und Türen mit gegen Einbruch geprüften Produkten nach!
 - Installieren Sie Einbruch-Meldeanlagen mit optischen und/oder akustischen Alarmen.
- Idealerweise setzen Sie moderne Smart-Home-Technik ein, die Sie unter anderem über Ihr Mobiltelefon benachrichtigt.

Beratung zu Sicherungstechnik & Einbruchschutz

Beratungsstelle Einbruchschutz

Polizei Berlin

Beratungsstelle Einbruchschutz

Platz der Luftbrücke 5, 12101 Berlin

Tel.: (030) 4664 979999

Öffnungszeiten: Montag: 10 bis 18 Uhr und

Dienstag bis Donnerstag: 08 bis 15 Uhr

Polizei Berlin

Dir 1 (Nord) Abschnitt 15

Eberswalder Str. 6-9

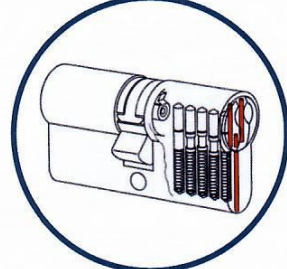
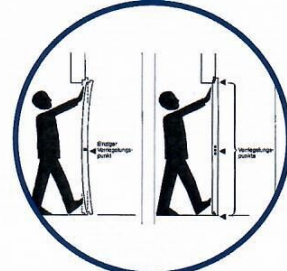
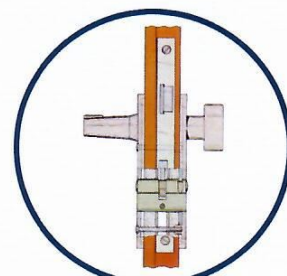
10437 Berlin

Tel.: (030) 4664 105701



Empfehlungen zur Sicherung von Türen

1. Montage eines Einsteckschlosses, Klasse 4 nach DIN 18251, oder Einbau einer Mehrfachverriegelung ab der Klasse 3 nach DIN 18251, möglich bei mind. 5 cm starkem, stabilem Türblatt.
2. Ganzflächige Stabilisierung des Türblatts von innen durch 1mm Stahlblech- oder 9mm Multiplexplatte.
3. Verwendung eines Schutzbeschlages ab Widerstandsklasse ES 1 nach DIN 18257, vorzugsweise mit einer Zylinderabdeckung gegen Ziehen des Schließzylinders.
4. Einbau eines Schließzylinders der Angriffswiderstandsklasse 2 nach DIN 18252 mit Bohrschutz (BS) oder Bohr- und Ziehschutz (BZ). Bei Einsatz eines Schutzbeschlages ohne Zylinderabdeckung sollte der Schließzylinder über einen Bohr- und integrierten Ziehschutz verfügen und möglichst bündig mit dem Schutzbeschlag abschließen.
5. Montage eines geprüften Sicherheitsschließbleches (nach Möglichkeit winkelig, 3 mm Stahlblech) mit mehrfacher Verankerung im Mauerwerk.



Polizei Berlin

Beratungsstelle Einbruchschutz

Platz der Luftbrücke 5, 12101 Berlin

Tel.: (030) 4664-979999

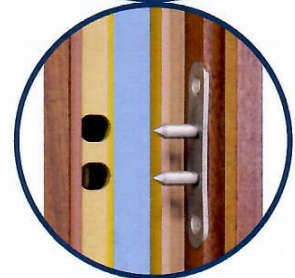
E-Mail: einbruchschutz@polizei.berlin.de

<http://www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention/diebstahl-und-einbruch/>

- 6.** Anbringen eines Zusatzschlosses mit Sperrbügel:
z. B. Stangenriegel- oder Querriegelschloss.



- 7.** Auswechseln der Türbänder (Scharniere) und/oder Montage von Hintergreifhaken oder aufgesetzten Bändersicherungen.



- 8.** Gegen das "Riegelziehen" schützt die Verschraubung der Kantenriegel bei zweiflügeligen Wohnungstüren!



- 9.** Montage eines Weitwinkeltürspions (180° Blickwinkel), innen mit Abdeckung, von außen nicht abschraubbar.



Hinweis:

Einbeziehung der Vermieter bei baulichen Veränderungen wird empfohlen.

Die in dieser Information enthaltenen Bezüge auf nationale technische Regeln schließen andere, mindestens ebenso sichere Lösungen nicht aus.

Die gezeigten Abbildungen sind nur Beispiele und müssen mit den Originalteilen der jeweiligen Hersteller (Form und Ausführung) nicht übereinstimmen.

Türen in Leichtbauweise sollten vorzugsweise gegen ein einbruchhemmendes Türelement mindestens der Widerstandsklasse RC 2 gemäß DIN EN 1627 ausgetauscht werden.